



REHAPÄDAGOGISCHE ZUSATZQUALIFIKATION FÜR AUSBILDER*INNEN

ReZA – gemäß

§ 66 BBiG / § 42 HwO



Kolping

Fort- und Weiterbildung /
Erwachsenenbildung
Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH

Die Rahmenregelung für Ausbildungsregelungen für Menschen mit Behinderung (§ 66 BBiG / § 42r HwO) schreibt vor, dass „Ausbilderinnen/Ausbilder, die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmals tätig werden, [...] neben der persönlichen, berufsspezifisch fachlichen und berufspädagogischen Eignung (AEVO u. a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen nachweisen“ müssen.

Der Hauptausschuss des BIBB empfiehlt für diese Zusatzqualifikation eine umfassende Weiterbildung mit 320 Stunden, die alle relevanten Inhalte abdeckt – von Pädagogik und Psychologie über Medizin und Recht bis hin zu interdisziplinärer Projektarbeit.

Unsere Weiterbildung vermittelt Ihnen genau diese Qualifikation – und mehr: Sie erhalten fundiertes Grundwissen zu Behinderung und Rehabilitation und erweitern Ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen. Dazu gehören u. a.:

- Analytische Kompetenz für komplexe Ausbildungssituationen
- Problemlösungskompetenz für individuelle Herausforderungen
- Beziehungs- und Kooperationskompetenz für eine gelingende Zusammenarbeit
- Reflexive Fachlichkeit, um Ihr Handeln professionell zu begründen

Mit der ReZA sind Sie bestens vorbereitet, um Menschen mit Behinderungen qualifiziert und verantwortungsvoll auszubilden. Sie sichern sich nicht nur gesetzlich geforderte Kompetenzen, sondern auch eine zukunftsorientierte Spezialisierung, die Ihre berufliche Expertise stärkt.

ZIELGRUPPE & ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrkräfte sowie Sozialpädagogische Fachkräfte, die in die Ausbildung von Menschen mit Behinderungen einsteigen und für ihre berufliche Tätigkeit eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen müssen oder bereits über Erfahrungen in diesem Bereich verfügen und ihre in der Praxis gesammelten Erfahrungen und Kompetenzen theoretisch fundieren möchten.

Für die Teilnahme an der Weiterbildung wird eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie praktische Erfahrung in der Ausbildung von Lernenden vorausgesetzt. Zudem sollten die Teilnehmenden mit den Inhalten der Ausbilder-Eignungsverordnung vertraut sein.

MEHRWERT FÜR TEILNEHMENDE

- Erhöhte Handlungssicherheit im Umgang mit Menschen mit Behinderungen – fachlich, rechtlich und pädagogisch.
- Professionalisierung der Ausbildungspraxis durch vertiefte Kenntnisse in Didaktik, Psychologie und Medizin.
- Stärkung der eigenen Rolle als Ausbilder durch Reflexion und Coaching-Kompetenzen.
- Rechtliche Klarheit und Sicherheit bei Haftungs- und Teilhabefragen.
- Interdisziplinäre Vernetzung und Fähigkeit, komplexe Ausbildungsprozesse zu steuern.
- Qualifikation für besondere Ausbildungsbereiche, die gesetzlich gefordert und am Arbeitsmarkt stark nachgefragt sind.

ABSCHLUSSARBEIT UND PRÄSENTATION

Im Rahmen der Weiterbildung wird eine Projektarbeit in einem Kompetenzfeld ihrer Wahl erstellt. Sie wird von den zuständigen Fachdozentinnen und Fachdozenten nach einheitlichen Kriterien bewertet und dient der Wissensvertiefung, dem Praxistransfer und der Reflexion der eigenen Tätigkeit. Im letzten Seminarblock findet eine Präsentation der Projektarbeit vor der Teilnehmendengruppe und den durchführenden Lehrkräften statt. Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt.

UMFANG UND KOSTEN

320 UE à 45 Minuten (Seminar und Selbststudium)

Jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr

2.999,00 € inkl. Verpflegung im Tagungshotel

10 % Ermäßigung bei Anmeldung von mind. drei Teilnehmenden aus einem Unternehmen

INHALTE & MODULE

Kompetenzfeld I: Reflexion betrieblicher Ausbildungspraxis

- Haltung, Selbstverständnis, Netzwerke
- Reflexion der Ausbildungspraxis
- Supervision, Coaching

Kompetenzfeld II: Pädagogik/Didaktik

- Didaktisches Handeln und Lernklima
- Methoden für inklusives Lernen
- Diagnostik, Zielplanung, Fallarbeit

Kompetenzfeld III: Medizin

- Medizinische Sicht auf Behinderung
- Herausforderungen in der Behandlung von Menschen mit Behinderungen
- Umgang mit psychischen Störungen im beruflichen Kontext

Kompetenzfeld IV: Psychologie

- Grundlagen der Lern- und Verhaltenspsychologie
- Psychische Erkrankungen
- Diagnostik und therapeutische Maßnahmen



Kompetenzfeld V: Rehabilitationskunde

- Berufliche Rehabilitation aus arbeits- und ausbildungsmarktpolitischer Perspektive
- Klassifikation von Behinderungen (ICF)
- Erscheinungsbilder und deren Bedeutung für die Praxis

Kompetenzfeld VI: Recht

- Behindertengleichstellungsgesetz und SGB IX
- Rechtliche Grundlagen der Ausbildung und Haftungsfragen
- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Kompetenzfeld VII: Arbeitskunde/ Arbeitspädagogik

- Berufswahl und motivierende Lernkultur für Menschen mit Behinderungen
- Selbstständiges, handlungsorientiertes Lernen fördern
- Begriff und Bedeutung von Arbeit in der Arbeitspädagogik

Kompetenzfeld VIII: Interdisziplinäre Projektarbeit

- Entwicklung und Dokumentation von Ausbildungsprojekten
- Rolle der Ausbilder in der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Weiterentwicklung durch Berichte und Reflexion

KOLPING-BILDUNGSWERK PADERBORN - BILDUNG MIT VERANTWORTUNG

Das Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH ist ein gemeinnütziger und anerkannter Träger der Weiterbildung gemäß dem Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WbG NRW). Als zertifizierte Einrichtung steht das Bildungswerk für Qualität, Verlässlichkeit und eine werteorientierte Bildungsarbeit, die sich an den Prinzipien von Solidarität, Verantwortung und Teilhabe orientiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Förderung von Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Wir bieten praxisnahe und qualitätsgesicherte Bildungsangebote, die sich an den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes und der jeweiligen Fachbereiche orientieren.

MEILENSTEINE DER BILDUNGSSARBEIT

1967

Gründung des Kolping-Bildungswerks
Paderborn – Fokus auf
Benachteiligtenförderung
und Erwachsenenbildung

2000

Strukturwandel zur
Holding mit rechtlich
eigenständigen
Tochterunternehmen

1980-1990

Ausbau der
beruflichen
Bildung und
sozialpädagogischen
Angebote

2010

Aufbau von
Inklusionsunternehmen
– heute über 100
sozialversicherungspflichtige
Arbeitsplätze für Menschen
mit Behinderung

Die Rehapädagogische Zusatzqualifikation - ReZA – gemäß § 66 BBiG / § 42 HwO zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

PRAXISNÄHE

Die Inhalte sind eng mit dem Alltag verknüpft und ermöglichen eine direkte Anwendung des Gelernten.

FACHLICHE QUALITÄT

Die Lehrveranstaltungen werden von erfahrenen Dozierenden durchgeführt. Sie verfügen über fundierte Qualifikationen und langjährige Erfahrungen in der Praxis und Erwachsenenbildung.

INDIVIDUELLE BEGLEITUNG

Wir legen Wert auf persönliche Betreuung und eine lernförderliche Atmosphäre.

Als Bildungspartner verstehen wir uns als Impulsgeber für professionelle Weiterentwicklung und als verlässlicher Begleiter auf dem Weg zu neuen beruflichen Perspektiven.

2020

Beteiligung an Gründung und Aufbau der Kolping Hochschule für Gesundheit und Soziales in Köln – Einstieg in die akademische Bildung

ENDE DER 2010ER

Erweiterung des Portfolios durch die Gründung von Berufskollegs und Fachschulen für Sozialpädagogik sowie den Aufbau von Kindertagesstätten.

HEUTE

Über 36 Tochterunternehmen, ca. 2.750 Mitarbeitende und etwa 10.000 Teilnehmende täglich – Bildung entlang der gesamten Lebensspanne

WEBSEITE**INTERESSENTENLISTE****ANSPRECHPARTNERIN****Alicia Fiege**

Kolping Bildungswerk Paderborn gGmbH
Am Busdorf 7
33098 Paderborn
Tel.: 05251 2888-570
E-Mail: alicia.fiege@kolping-paderborn.de

**Kolping**

Fort- und Weiterbildung /
Erwachsenenbildung
Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH